

Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sonntags  
und kostet in Brilon, bei der Expedition 1 Mt. 15 Pf.,  
bei den Filial-Expeditionen in N. Marsberg u. Büren  
1 Mt. 25 Pf. und durch die Post bezogen 1 Mt. 45  
Pf. vierteljährlich. Inserate und Anzeigen wer-  
den mit 10 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren  
Raum berechnet. Anzeigen u., welche gleichzeitig in  
den bei uns erscheinenden „Waldeckischen Anzeiger“,  
aufgenommen werden sollen, kosten für beide Blätter  
nur 15 Pf. die 1-spaltige Petitzeile oder deren Raum

Zugleich

## Amstliches Kreisblatt

für den

Kreis Brilon.

Briefe und Gelder für die Redaktion oder Ex-  
peditio dieses Blattes werden portofrei unter d.  
Adresse „Sauerländischer Anzeiger und amstliches  
Kreisblatt“ erbeten.

Unsere Filial-Expeditionen für Nieder-  
Marsberg und Büren, sowie sämtliche  
Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für  
den Anzeiger entgegen.

Dem Anzeiger wird unentgeltlich beigegeben: Wöchentlich, Sonntags, das „Amstliche Unterhaltungsblatt“

## Bestellungen

auf den Anzeiger für das mit dem  
1. f. Mts. beginnende 1. Quartal  
1899 werden in bekannter Art zu  
machen gebeten. Die Expedition.

## Amstliches.

### Bekanntmachung,

betr. Maul- und Klauenseuche im Kreise Franken-  
berg.

Wegen Ausbruch der Maul- und Klauen-  
seuche unter den Rindviehbeständen von 14 Ge-  
höften zu Gemünden sind die Gemeinden Ell-  
rode, Herbelhausen, Gräfen, Söhlen, Boden-  
dorf, Halgehausen, Mohnhausen, Behmhausen und  
Oberholhausen seitens des Herrn Landraths in  
Frankenberg als Beobachtungsgebiet im Sinne  
des § 59 a der Bundesratsinstruktion vom 27.  
Juni 1895 (Reichsgesetz 1895 Seite 373) be-  
stimmt, und zwar zunächst bis zum 15. Januar  
1899.

Bis dahin dürfen Wiederläufer, einschließlich  
Fährvieh und Schweine aus diesem Gebiete nicht  
ausgeführt werden und ist der Durchtrieb sol-  
cher Thiere durch das Beobachtungsgebiet ver-  
boten. Ausnahmegestattungen sind bei den be-  
treffenden Ortspolizeibehörden unter Vorlage  
einer thierärztlichen Bescheinigung über den Ge-  
sundheitszustand der auszuführenden Thiere zu  
beantragen. Die thierärztliche Untersuchung muß  
unmittelbar vor dem Transport stattfinden.  
Brilon, den 12. Dezember 1898.  
Der Königliche Landrath.  
Federath

### Bekanntmachung.

betr. den Schluß der niedern Jagd.

Der Bezirks-Ausschuß hat den Beginn der  
Schnitzzeit für Auer-, Birk- und Fasanenhennen,  
Haselwild, Wachteln und Hasen für den Re-  
gierungsbezirk Arnberg auf den 18. Januar  
1899 festgesetzt, was hiermit zur Kenntnis ge-  
bracht wird.

Brilon, den 14. Dezember 1898.

Der Königliche Landrath.

Federath

### Bekanntmachung,

betreffend die Einrichtung und den Betrieb von  
Dampffässern.

Am 1. April 1899 wird eine neue Polizei-  
Verordnung, betreffend die Einrichtung und den  
Betrieb von Dampffässern, die demnach noch  
veröffentlicht werden wird, in Kraft treten.

Dies wird hiermit zur Kenntnis der Be-  
theiligten gebracht.

Brilon, den 12. Dezember 1898.

Der Königliche Landrath

Federath

## Verjährung von Forderungen.

Da das laufende Jahr bald sein Ende erreicht,  
so ist es wohl zweckmäßig, darauf aufmerksam  
zu machen, daß mit Ablauf dieses Jahres folgen-  
de Forderungen, welche im Jahre 1898 entstan-  
den sind, verjähren. 1. Der Fabrikunternehmer,  
Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für  
Waren und Arbeiten, desgleichen der Apotheker  
für gelieferte Arzneimittel; 2. der Fabrikunterneh-  
mer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwer-  
ker wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vor-  
schüsse; 3. der öffentlichen und Privat-Schul- und  
Erziehungs- sowie der Pensions- und Verpfleg-  
ungs-Anstalten aller Art für Unterhalt, Unter-  
richt und Erziehung; 4. der öffentlichen und  
Privatlehrer hinsichtlich der Honorare mit Aus-  
nahme derjenigen, welche bei den Universitäten  
und anderen öffentlichen Lehranstalten reglement-  
mäßig gestundet werden; 5. der Fabrikarbeiter,  
Handwerksgesellen, Tagelöhner und anderer ge-  
meiner Handarbeiter wegen rückständigen Lohnes;  
6. der Fuhrleute und Schiffer hinsichtlich des  
Fuhrlohnes und Frachtgeldes, sowie ihrer Aus-  
lagen; 7. der Gast- und Speisewirthe für Woh-  
nung und Beköstigung. Wer jedoch mit den ge-  
kauften Sachen selbst wieder ein Gewerbe betreibt,  
kann sich erst nach 30 Jahren auf Verjährung  
berufen. Für einen solchen ist es sehr zweckmä-  
ßig, wenn er sich von seinen Kaufleuten ab und  
zu eine Generalquittung des Inhalts geben läßt,  
daß er bis dato alle Rechnungen bezahlt hat,  
und diese Quittung sorgfältig aufbewahrt. Es  
könnte sonst leicht passieren, daß jemand eine

## Zulklapp

Von E. von Wald-Zedwitz.

[Nachdruck verboten.]

(Schluß.)

Rosa redet ihr gut zu. — Rätke ist kaum  
nach Hause, so kommt Krawatzky, und dasselbe  
Bied in anderer Tonart beginnt nun von seiner  
Seite.

Wenn Sie nur irgend einer besonderen  
Sache sich zu rühmen wüßten, lieber Krawatzky,  
womit wir dem Obersten imponieren könnten,  
sagte Frau von Wittgen und schüttelt nachdenk-  
lich den Kopf. Krawatzky zögert, er wird rot  
wie ein Mädchen, dann steht er sich um, ob sein  
Freund Karl auch nicht in der Nähe ist,  
und flüstert der jungen Frau etwas in  
das Ohr.

„Krawatzky, das ist ja herrlich,“ ruft sie  
aus. „Nun ist gewonnenes Spiel!“ Sie rich-  
tet sich empor, hebt stolz die Hand. „Er-  
geben Sie sich mir auf Gnade oder Un-  
gnade?“

Er zögert. — Er kennt Frau Rosa's Un-  
ternehmungsgeist.

„Ja oder nein?“

„Nun denn in Gottes Namen ja! Aber  
Karl darf es nicht wissen, ich hätte keine ruhige  
Minute!“ Er schlägt kräftig in die dargebotene  
Reihe.

Das liebe Fest kommt nun mit Riesen-  
schritten näher, die Wagen mit den Tannenbäu-  
men fahren schon durch die Stadt, ein jeder

hat noch alle Hände voll zu thun. Auch Rosa  
ist vollauf beschäftigt; sie geht zum Buchbinder,  
zu diesem und zu jenem, bestellt dieses und je-  
nes, läßt alles heimlich sammt einem großen  
Waschkorb, in eine entlegene Kammer im  
Erdbereich bergen, dann schleicht sie in ihres  
Mannes Stube, durchwühlt die Bücherbretter  
und die Kisten, endlich hat sie gefunden, was  
sie sucht. Nun schließt sie sich ein, malt mit  
Tinte große Schilder. „Der Frau Mama,“  
— „Für Rätke,“ — „Für die Köchin,“ —  
„Dem Herrn Papa,“ dann nochmals „An  
Mama,“ — „An Rätke,“ — „An Papa.“  
Jetzt lauten sie vom Thurm, das Fest zieht  
ein und Krawatzky schlüpft, wenn auch mit Wie-  
derstreben, unter Glockenklang und dem hellen  
Gelächter von Rosa, ein gewisses blaues Bü-  
lein als Orden pour le mérite um den Hals  
gebunden, in Frau von Wittgens Waschkorb.  
Papierdeckel auf Papierdeckel, die jene Aufschrift  
tragen, legt sie über ihn und nun wird zuge-  
macht; zwei kräftige Soldaten tragen das ei-  
gentümliche Paket ins Nachbarhaus zum Ober-  
sten. Da ist der Zulklapp schon im Gange;  
eine Menge Bekannte, Vettern, Basen öffnen  
heimlich, wie es im Städtchen Sitte ist, die  
Thür, indem sie „Zulklapp“ rufen, kleine Gaben  
in die Weihnachtsstube schleudern und dann  
eilig davonlaufen. Mancher Zulklapp ist schon  
bei Obersten's eingelaufen, doch keiner vermochte  
Rätkens Blick zu erheitern. Da öffnet sich die  
Thür gewaltig weit, zwei Soldaten tragen einen  
Korb herein, setzen ihn hin, stramm militärisch  
stehen sie daneben und wie auf Kommando er-

tönt ihr „Zulklapp“ — lehrte marsch — hinaus:  
Nun geht's an's Öffnen. „An Frau Mama,“  
liest man auf der obersten leichten Umhül-  
lung.

„Nein, für Rätke“ — ruft die Frau Oberst,  
als sie das riesige Paket öffnet — der  
Empfänger wechselt und schließlich bleibt's bei dem  
Oberst — der hebt die letzte Decke.

„Herr — Herr —“ er prallt zurück, Kra-  
watzky, halb gebraten, halb regungslos, in Summa  
summarum zungen- und glibberig liegt darin.  
Doch Rosa sieht schußbereit, als echte Soldaten-  
frau weiß sie den rechten Augenblick zum Ein-  
greifen zu erfassen: sie ist dem Zulklapp, was  
sie sieht, gefolgt; jetzt greift sie an, sie kennt des  
alten Haubegens Schwäche für junge, hübsche  
Frauen und sein liebendes Herz für seine Rätke.

„Mein Weihnachtsfest für Sie, Herr Oberst;  
der Anonymus des blauen Buches ist gefunden,  
Ihrem Wunsche nach baue ich Ihnen denselben  
heute auf. Wenn Ihnen übrigens mein Zul-  
klapp nicht gefällt — geben Sie es ruhig wei-  
ter, ich bin nicht empfindlich — da sieht jemand,  
der Ihnen dasselbe gern abnehmen wird.“ Da-  
bei deutet sie auf die zitternde Rätke.

Lebendes Bild — geräthetes Donnerwetter  
— Segenswünsche — Umarmungen — Rätke  
— lustige, endlose Bowle — und wonniges  
Weihnachtsfest, wie's weder Rätke noch Krawatzky  
bis jetzt erlebt haben. Das blaue Buch, der  
Waschkorb, die Wasserflasche und die Vorhangs-  
ringe führten beim Polterabend des jungen  
Paares ein Lustspiel auf, das Karl und Rosa  
gedichtet haben — es heißt: „Zulklapp!“

Rechnung, welche er schon vor 4 oder 5 Jahren bezahlt, die Quittung aber nicht mehr in den Händen hat, nochmals zahlen mußte, weil s. Z. die Zahlung in den Büchern des betr. Kaufmanns nicht vermerkt worden ist. Diese Fälle sind schon verschiedentlich vorgekommen. Die Verjährung wird unterbrochen 1. durch Anerkennung der Forderung während des Laufes der Frist. Ist die Verjährungsfrist abgelaufen, dann kann durch mündliche Anerkennung der Forderung diese nicht wieder rechtskräftig werden. In diesem Falle mußte schon ein schriftliches Auerkennung in Form eines Schuldscheines vorliegen, um die Forderung wieder rechtskräftig zu machen. 2. Durch Zustellung der Klage oder eines Zahlungsbefehles. Wer also noch säumige Schuldner hat, von denen er fürchtet, daß sie den Einwand der Verjährung erheben könnten, der sehe zu, wenn er noch länger warten will, daß er ein Auerkennung der Schuld erhält, sonst wird es Zeit, daß er gerichtlich vorgeht, um sich vor Schaden zu bewahren. Ausdrücklich muß hervorgehoben werden, daß die Einreichung des Zahlungsbefehls oder der Klage bis 31. December d. J. nicht ausreicht. Wer die Verjährung gerichtlich unterbrechen will, dem ist anzurathen, Klage oder Zahlungsbefehl sofort dem zuständigen Amtsgerichte einzureichen, damit die Zustellung, worauf es allein ankommt, bis einschließlich 31. December d. J. erfolgt. Bei Klagen über 300 Mark ist die Zuziehung eines Rechtsanwalts unumgänglich notwendig.

### Politische Nachrichten.

Der neue Reichstag hat am Montag seine eigentliche Thätigkeit mit dem Eintritt in die erste Etatslesung aufgenommen. Dieselbe wurde in gewohnter Weise durch das finanzpolitische Exposé des Staatssekretärs des Reichsschatzamt v. Thieltmann eingeleitet, der mit einer Menge von Zahlen operirte und hierbei die Finanzlage des Reiches in günstigster Beleuchtung darstellte. Der erste Redner aus dem Hause war der Centrumsabgeordnete Fröhen. Er sprach sehr ruhig und sachlich, erkannte die vom Staatssekretär v. Thieltmann gemachte Schilderung der finanziellen und auch wirtschaftlichen Verhältnisse des Reiches als im Allgemeinen zutreffend an, empfahl jedoch bei allen Reichsausgaben mögliche Sparsamkeit und verführte das Thema der angeblichen „Reichsverdorbenheit.“ Dann folgte Eugen Richter mit einer langen und von allerlei geistreichen Bosheiten wimmelnden Rede. In derselben zog der Führer der Freisinnigen Volkspartei die verschiedenartigsten Themata in den Kreis seiner Betrachtungen.

Berlin. Bedürftigen Inhabern des Eisernen Kreuzes soll nach dem „Berl. Tgl.“ beabsichtigt werden, einen Ehrensold zu gewähren. Man schätzt die Zahl der Bedürftigen auf etwa 20 000, was bei einem Ehrensold von 150 Mark für Jeden einen Kostenaufwand von drei Millionen erfordern würde.

Der Antrag des Centrums wegen Aufhebung des Jesuitengesetzes ist jetzt im Reichstage zur Vertheilung gelangt. Die Antragsteller haben folgende Begründung beigelegt: Da der Bundesrath über vorliegenden, vom Reichstage wiederholt angenommenen Antrag bis heute keine Entscheidung getroffen, sind die Unterzeichneten genöthigt, beim Beginn einer neuen Session denselben von Neuem einzubringen.

Paris. Paschal Groussier erklärt in einer Zuschrift an den „Temps“, es bestiehe gegenwärtig keinerlei Bedenken mehr, daß Ministerpräsident Dupuy vor dem Kassationshof über einen gewissen diplomatischen Zwischenfall des Jahres 1894 aussage, welcher infolge Einvernehmens der interessirten Mächte dadurch geregelt worden sei, daß ein den Schlüssel zur Dreifüß-Affäre bildendes apokryphes Schriftstück offiziell aus dem Dossier entfernt worden sei.

### Provinzial-Nachrichten.

Münster. Schon seit einiger Zeit wurde erteilt man sich auf dem Wochenmarkte, daß einige auf der Geißt wohnende Leute ihre zum Verkauf ge-

stellten Waren so billig loszuschlagen. Jetzt klärt sich die Sache auf; die billigen Verkäufer plünderten nächtlicherweise die auf der Geißt gelegenen Gärten und verschafften sich dadurch die Marktwaren. Endlich wurden sie in einer der letzten Nächte ertappt und ihnen das Handwerk gelegt.

Sosst. Der Ausschuss zur Förderung des Wohles armer und kränklicher Kinder aller Konfessionen will für den von ihm angestrebten Zweck im Monat Mai einen großen Bazar veranstalten. Die nötigen Vorbereitungen sind sofort in Angriff genommen worden.

Dortmund. In den Schwesternprovinzen Rheinland-Westfalen treibt seit einiger Zeit eine Fälschmünzerverbände ihr Unwesen. Von den durch diese Verbrecher-Gesellschaft zur Verursachung gelangenden Geldstücke tragen die Fälschmarkstücke das Bildnis des Königs von Württemberg, das Münzzeichen F und die Jahreszahl 1877, die Dreimarkstücke das Bildnis von Kaiser Wilhelm I., die Jahreszahl 1888 und das Münzzeichen A, ebenso zwei und einmarkstücke verschiedener Gepräge. Die Fälschate sind nach einer einem echten Exemplar abgenommenen Form aus Zinn, Antimon und Kupfer hergestellt und alsdann versilbert. Die Fälschung ist teilweise eine vorzügliche und die Fälschung kann nur von einem sorgfältigen Beobachter erkannt werden.

Herrford. Für das zu errichtende Witkinds-Denkmal ist vom Kultusministerium ein Beitrag von 5000 Mark bewilligt worden. Das Denkmal soll am dritten Pfingsttag des nächsten Jahres enthüllt werden.

### Buntes.

Antwerpen. Der hier eingetroffene Dampfer Leopoldville bringt die Nachricht mit, daß vier belgische Handelsagenten von Eingeborenen am oberen Ubanhi getödtet und aufgefressen wurden. Der frühere Commandant Lottard ist mit 300 Mann ausgerückt, um die Schuldigen zu züchtigen.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

### Todesfall

10 Proz. eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem extra Rabatt = Wirklichen Ausverkauf = auf alle sämtl. Bestände in Damenkleiderstoffen f. Winter, Herbst, Frühjahr, u. Sommer, u. offer. beispielsweise: schon reduzierte Preise während der Inventur-Liquidation. 6 Meter soliden Cubanostoff zum Kleid f. M. 1.80 Pfg. 6 Meter soliden Santiagostoff zum Kleid f. M. 2.10 Pfg. 6 Meter soliden Crêpe-Careaux zum Kleid f. M. 3.30 Pfg. 6 Meter soliden Damentuch zum Kleid f. M. 3.90 Pfg. sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- u. Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern, b. Auftr. v. 20 Mtr. an franco. Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus. Stoff zum ganzen Herrenanzug f. Mk. 3.75 Stoff zum ganzen Cheviotanzug f. Mk. 5.85 mit 10 Prozent extra Rabatt.

# Deutsche Warte

Tageblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben mit Börsen- und Handelszeitung.

Erscheint wöchentlich 7 mal (auch Montags).

BERLIN SW.

Für den mäßigen Abonnementspreis bietet sie ihren Abonnenten:

1. pacend und kurz geschriebene Leitartikel;
2. unter der Ueberschrift „Echo“ eine Zusammenstellung der interessantesten Zeitungsstimmen über die wichtigsten Tagesereignisse;
3. ein reichhaltiges Feuilleton, enthaltend Aufsätze aus Wissenschaft und Kunst, kleine Erzählungen und Romane aus der Feder der ersten Schriftsteller der Gegenwart, außerdem tägliche Mittheilungen über die neuesten Vorgänge in allen Zweigen des Wissens und Könnens, Theater- und Kunstkritiken;
4. einen reichhaltigen lokalen Zeit;
5. einen Sprechsaal;
6. einen allgemein interessanten und fleißig benutzten Briefkasten. Die Beantwortung der an uns gerichteten rechtlichen, gewerblichen u. landwirtschaftl. Fragen liegt in den Händen anerkannter Autoritäten auf diesen Gebieten;
7. Abbildungen der im Vordergrund der öffentlichen Aufmerksamkeit stehenden Personen, Landschaften, Städte, Gebäude, Kunstgegenstände, Schiffe usw.;
8. Berichte und fachmännische Abhandlungen über alle bedeutenden Veranstaltungen auf dem Gebiete des Sports;
9. Humoristisches;
10. einen täglichen Wetterbericht nebst Wetterprognose;
11. volkswirtschaftliche Leitartikel;
12. Kritiken der Geschäftsberichte der bedeutendsten Aktien-Gesellschaften;
13. einen täglichen Bericht über den Verlauf der Berliner Börse, den vollständigen amtlichen Kurszettel und auswärtige Börsen-Telegramme. Aus Frankfurt, Wien, London und Paris werden die wichtigsten Kurse telegraphisch mitgeteilt;
14. Markt-Berichte v. Berlin, Hamburg, Köln, Bremen, Breslau, Magdeburg, Mannheim, Posen, Stettin, New-York, Liverpool, Buenos-Ayres, Glasgow usw.;
15. ein Verzeichnis der täglich gemeldeten Konkurse, der Zwangsversteigerungen und deren Ergebnisse;
16. Verlosungslisten sämtl. verlosenen Effecten;
17. Gewinnlisten der Preussischen Klassen-Lotterie;
18. Personal-Nachrichten aus Heer und Flotte, Verwaltung und Schule;
19. Die Vakanzlisten der Pfarrämter, im Schul- und kommunalen Verwaltungsdienst;
20. Ansichten über die wichtigsten Erfindungen und Neuerungen auf dem Gebiete der Technik;
21. alle neuen Patent- und Muster-Anmeldungen;
22. Interviews mit hervorragenden Persönlichkeiten;
23. Telegramme, Vermischtes und Inserate.

Hierzu kommt noch eine täglich erscheinende Unterhaltungs-Beilage

mit Erzählungen aus der Feder der ersten deutschen Schriftsteller.

Jährlich über 1000 Illustrationen!

Vierteljährlich 1,75 Mk. (Kleine Ausgabe 1 Mk.) bei allen Postanstalten.

Pelz

Kurz bietet e Gesche

Bril

und demn Stils im Sichtung

Be

farbig „Deu illustri und „M

Im No

Im Gegen ist dieses B

Ausfi blatt“ in ei am Morgen liches A b o Deutschland

deutschen, portu

Eine neue

Itali

Deutsch - S

Leipzig.

tes.  
Der hier eingetroffene  
hat die Nachricht mit  
Agenten von Eingel  
hört und aufge  
ere Commandant Bot  
angehen, um die  
lichkeit des Verlegers.

fall  
habers und Neu-Ueber  
lassen uns zu einem  
hen Ausverkauf =  
nde in Damenkleider  
ter, Herbst, Frühjahr,  
offer, beispielsweise:  
den Cubanostoff zum  
Kleid f. M. 1.80 Pfg.  
den Santiagostoff zum  
Kleid f. M. 2.10 Pfg.  
den Crêpe-Careaux z.  
Kleid f. M. 3.30 Pfg.  
des Damentuch zum  
Kleid f. M. 3.90 Pfg.  
te Eingänge der mo  
der- u. Blousenstoffe  
den Winter,  
n einzelnen Metern,  
v. 20 Mtr. an franco.  
Co., Frankfurt a. M.,  
rsandthaus,  
anzen Herrenanzug f.  
stoff zum ganzen Che  
ug f. Mk. 5.85  
zent extra Rabatt.

te  
ches Leben

den Verlauf der  
tlichen Kurszettel  
Aus Frankfurt,  
die wichtigsten  
arg, Köln, Bremen,  
Posen, Stettin,  
Bisagow usw.;  
nis der täglich  
konkurrenz, der  
erleichterungen und  
ebnisse;  
Verlosungslisten  
verloren Effekten;  
Gewinnlisten der  
tischen Klassen  
rie;  
Personal-Nach  
en aus Heer und  
Verwaltung und  
e;  
Die Fakanzen-  
der Pfarrämter,  
zul- und formu  
verwaltungsdienst;  
hauen über die  
erfindungen und  
uf dem Gebiete  
und Muster/Qu  
erfönllichkeiten;  
usgerate.  
einende  
eilage  
ersten deutschen

**Mein grosses Lager in**  
**Pelzwaaren** \* \* \* \* \*  
\* \* \* \* \* **Hüten** für Damen und Herren \*  
\* \* \* \* \* **Schirmen und Mützen**  
sowie in  
**Kurz-, Woll- und Weisswaaren**  
bietet eine reiche Auswahl von **Weihnachts-**  
**Geschenken** und lade ich zu zahlreichem  
Besuch ergebenst ein.  
**Brilon.** **Franz Balzer.** (747)

**64000 Abonnenten**  
und demnach die grösste Verbreitung aller liberalen Zeitungen grossen  
Stils im In- und Auslande hat das durch Reichhaltigkeit und sorgfältige  
Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, täglich zweimal in einer Mor  
gen- und Abendausgabe, auch Montags erscheinende  
**Berliner Tageblatt**  
und Handels-Zeitung  
mit 5 werthvollen Beilagen:  
„ULK“ farbig illustriertes Wochblatt.  
„Deutsche Lesehalle“ illustrierte Sonntagsbeilage.  
„Der Zeitgeist“ feuilletonistisches Beiblatt.  
„Technische Rundschau“ illustrierte Fachzeitschrift.  
und „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.“  
Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst ein neuer Roman von  
**Felix Holländer: „Erlösung“.**  
Im Gegenlage zu den bisherigen Schöpfungen des interessanten Autors  
ist dieses Werk ein Familienroman im wahren und guten Sinne des  
Wortes.  
Ausführliche Parlamentsberichte bringt das „Berliner Tage  
blatt“ in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtjourn verhandelt,  
am Morgen des nächsten Tages den Abonnenten zufliehet. Ein vierteljähr  
liches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pfg. bei allen Postanstalten  
Deutschlands.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen.  
Das  
**Meisterschafts-System**  
zur  
praktischen und naturgemässen Erlernung  
der  
deutschen, französischen, englischen, italienischen, spanischen,  
portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen,  
polnischen, russischen und böhmischen  
**Geschäfts- u. Umgangssprache.**  
Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben  
und lesen zu lernen.  
Zum Selbstunterricht  
von  
**Dr. Richard S. Rosenthal.**  
Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch,  
complet in je 15 Lektionen à 1 Mk.  
Italienisch — Russisch, complet in je 20 Lektionen à 1 Mk.  
Schlüssel hierzu à 1 Mk. 50 Pf.  
Deutsch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch — Portugiesisch — Böhmisch,  
complet in je 10 Lektionen à 1 Mk.  
Probefrische aller 12 Sprachen à 50 Pf.  
**Leipzig.** **Rosenthal'sche Verlagshandlung.**

Den geehrten Bewohnern von Brilon und  
Umgegend empfehle ich zu Weihnachten mein  
**Grosses Lager**  
in  
**Spielwaaren**  
als: Schaukelpferde, Leiter- und Puppenwagen, Puppen,  
Puppenbälge und Köpfe, Gesellschaftsspiele, Aufdreh  
sachen u. s. w. Ferner  
**Christbaumschmuck**  
Christbaumständer, Kerzen und Kerzenhalter, Bilderbücher,  
Jugendchriften, Statuen, Crucifixe, Ampeln, Cigarren  
Etnis, Portemonnaies und Tornister  
**Gratulations- und Neujahreskarten**  
in großer schöner Auswahl.  
**Brilon** **Eduard König.** (282)

**Teppiche**  
Grösse ca. 135:200 ctm. Grösse ca. 170:235 ctm.  
Axminster 6 Mk. Perser Imitation 32 Mk.  
Tapestry 13 Mk. Smyrna Royal 28 Mk.  
**Steppdecken**  
aus eigener Fabrik, ca. 160x200 cm. gr., handgenäht per Stück 6 1/2 Mk.  
**Gardinen**  
per Meter 13 Pfg., Paar 1,50 Mark.  
**M. Schneider & Cie.**  
**BERLIN C., Spittelmarkt 11.**  
Eigene Weberei in Landesbut 1. Schl.  
Preisliste gratis und franko.

Neuheiten  
in  
**Künstler-Postkarten:**  
**Weihnachtspostkarten**  
5 reizende Sujets.  
**Kinderkarten:**  
„Herzblatts erster Schritt“  
und  
„Prosit Papa.“  
Trompeter von Säckingen.  
Humorist. Jägerkarten.  
Soldatenkarten.  
Kaiser Wilhelm in Jagduni  
form.  
Kronprinz des deutschen Reichs,  
in Uniform des I. Garderegi  
ments.  
Glückspostkarte (vierbl. Klee  
blatt.)  
Zu haben bei:  
**M. Friedländer**  
Brilon.

Alle existierenden  
**Musik-**  
Instrumente u. Saiten  
empfehle billigst unter Garantie.  
**Hugo Kletetschka,**  
Klingenthal in Sachsen.  
Preisataloge umsonst und postfrei.  
(88)  
Musikalischer  
**Hausfreund.**  
Blätter für ausgewählte  
Salonmusik.  
X. Jahrgang.  
Monatl. 2 Nr. (mit Textbeilage).  
Preis pro Quartal 1 Mk.  
Probenummern  
gratis und franco.  
**J. Sengbusch, Verlag.**  
Leipzig.  
**Holland.** Ein exquisites Kraut,  
Milch u. fast nikotinfrei,  
in 10 Pfd.-Beutel fco. 8 Mk.  
**Tabak.** B. Becker in Zeesena. 5.

**In wenigen Tagen Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!**  
**Loos 1 Mark.** Haupttreffer **30,000 Mk.** insgesamt **2000 Gewinne. Loos 1 Mark**  
 Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
**Loose à 1 M., 14 Loose für 10 M., (Porto u. Liste 20 Pfg.) F. A. Schrader, Braunschweig, Bruchthorpromenade 17.**

## Bekanntmachung

### der städtischen Sparkasse zu Winterberg.

Die regelmäßigen Versammlungen der Sparkassen-Verwaltung dahier im Jahre 1899 finden an nachfolgenden Tagen Nachmittags 3 Uhr im Kassenlokale statt:

4. Januar, 4. Februar, 2. März, 1. April, 3. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 2. August, 2. September, 3. Oktober, 3. November, 1. Dezember.

Die Kasse ist geöffnet von 8 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, welches hiermit gemäß §§ 5 und 13 des Statuts bekannt gemacht wird.

Winterberg, den 1. Dezember 1898.

Die Sparkassen-Verwaltung.

(82.)

Zur Erleichterung des Weihnachtsverkehrs wird auf den Preussischen Staatsbahnen, den Strecken der Direktion Mainz und auf den die gleiche Bestimmung annehmenden fremden Bahnen die Geltungsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer, welche am Sonntag den 18. Dezember d. Js. und an den folgenden Tagen gelöst werden, bis einschließlich Sonntag den 8. Januar 1899 verlängert.

Die Rückfahrt muß spätestens an diesem Tage angetreten sein und darf nach Ablauf desselben nicht mehr unterbrochen werden.

Sodern auf den Fahrkarten eine Geltungsdauer angegeben ist, welche vom Lösungstage ab gerechnet über den 8. Januar 1899 hinausgeht, so behalten die Karten für die aufgedruckte Anzahl von Tagen Geltung.

Cassel, den 6. Dezember 1898.

[10972.]

Königliche Eisenbahndirektion.

## Bekanntmachung.

Das dieser Nummer des amtlichen Kreisblattes beiliegende neue Statut der Sparkasse der Städte Niedermarsberg und Obermarsberg zu Niedermarsberg vom 10. August 1894 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Niedermarsberg, den 22. November 1898.

Der Amtmann.

Petrasch.

## Zwangsverkauf.

Werde am Dienstag, den 20. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, in meinem Pfandlokale bei Herrn Gastwirth Meister hiers. folgende Gegenstände, als:

1 Parthie Geweihe, ausgestopfte Vögel, Thierköpfe, 2 Schränke, 1 Buffet, 1 Tisch, Bilder, lebende Vögel und div. Anderes öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Brilon, den 17. Dezember 1898.

(42.)

Ramthun.

Gerichtsvollzieher.

Für ein Barbier- und Friseur-Geschäft wird auf sofort ein

## Lehrling

gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

(79.)



**Sund** zugelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Kosten vom Eigentümer wieder in Empfang genommen werden. Näheres zu erf. in der Exped. d. Bl.

(76)

**Gratis 100 Proben!**  
**Wasche** patent  
 mit  
  
**Luhn's Wasch-Extrakt**  
 mit rothem Band.  
 Gibt schönste Wäsche!  
 Ueberzeugen Sie sich davon.  
 1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pfg.  
 Ueberall zu haben.  
 Uebertrifft jedes Waschmittel!  
 Man beachte die Gratis-Preis-Vertheilung. (474)

## Christbaum-Confect

hochf. incl. Kiste, ca. 240 große oder 440 kleine Stck. enthaltend, Mt. 2.60 p. Nachn. Friedr. Wietzsch, Dresden A. 4/018 (88.)

**Bettfedern.**  
 Wir versenden kostenfrei gegen Nachn. (Jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg. u. 1 Mt. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mt. 60 Pfg. und 1 Mt. 80 Pfg.; **Polarfedern:** Halbweiß 2 Mt., weiß 2 Mt. 30 Pfg. u. 2 Mt. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mt., 3 Mt. 50 Pfg., 4 Mt., 5 Mt.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr haltbar) 2 Mt. 50 Pfg. u. 3 Mt. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mt. 60 Pfg. Rab. — Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford in Westf.**

## M. Friedländer, Brilon

empfiehlt zu **Festgeschenken** in grosser Auswahl:

**Pracht- und Bilderwerke, Klassiker, Gedicht-Sammlungen Atlanten und Musikalien.**

**Gebet- und Gesangbücher.**

Werke unserer ersten und besten Schriftsteller aus allen Zweigen der Litteratur in geschmackvollen Einbänden.

Jugendschriften und Bilderbücher für jedes Alter.

**Abreisskalender für 1899.**

Reizende Neuheiten in Papier-Kassetten.

Photographie- und Poesie-Album, Postkarten-Album, Schreibmappen, Cigarrentaschen, Portemonnaies, Bilderständer, Schreibzeuge, Radirmesser und Taschenmesser in bester Waare.

Seifen und Parfümerien. — Eau de Cologne in frischer Füllung.

Anfertigung eleganter

## Visiten- u. Glückwunschkarten für Neujahr.

Alle von auswärtigen Handlungen angekündigten Bücher, Musikalien, Bilder und sonstige Kunstwerke liefere auch ich zu denselben Preisen und beschaffe solche, wenn nicht vorrätig, aber rechtzeitig bestellt, zum Feste ohne jeden Preisanschlag.

**Auswahlsendungen**

stehen sowohl am Platze wie nach auswärts (portofrei gegen portofreie Rücksendung) gern zu Diensten.

**Weihnachts-Kataloge gratis.**

Geschäfte Aufträge bitte mir baldmöglichst zukommen zu lassen, und werde ich deren sorgfältige und möglichst schnelle Erledigung mir besonders angelegen sein lassen.

M. Friedländer's Buchdruckerei Brilon.